



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Pressedienst

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Helmut Meißner (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Dr. Susanne Kraume
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

01 | 2021

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

schon im vergangenen Jahr war an dieser Stelle von einem „schwierigen Jahr“ die Rede, das nun zu Ende ginge. erinnern Sie sich? 2019 war in weiten Landesteilen durch Trockenheit gekennzeichnet, die wie schon im Jahr davor für Ernteauffälle gesorgt hatte.

2020 wiederum war für den Maisanbau dagegen kein so schlechtes Jahr. In den meisten Regionen wurde eine durchaus befriedigende Ernte eingeholt. Auf politischer und gesellschaftlicher Ebene hingegen blieb das Klima unerfreulich: Prägend waren das Verbot weiterer Pflanzenschutzmittelwirkstoffe und die Debatte um eine zukünftige Ausgestaltung der Landwirtschaft. Die Ankunft der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland beunruhigte Schweinehalter. Hinzu kamen in den letzten Wochen die Auseinandersetzungen mit dem Einzelhandel, der durch Blockaden und Demonstrationen davon „überzeugt“ werden musste, dass eine faire Preispolitik lebenswichtig für Produzenten ist.

Über all diesen Ereignissen aber lag ein Schatten, der unser Land in einer Weise beeinflusste, wie es keiner von uns je kannte. Das öffentliche Leben eingefroren; Kinder, die monatelang nicht zur Schule können; Theater, Kinos, Restaurants verschlossen; sprunghaft steigende Zahlen von Erkrankten und Opfern einer Krankheit, von der zu Jahresbeginn niemand wusste. Die Unsicherheit und Angst um die eigene Zukunft, die Arbeit, um Freunde und Angehörige raubt vielen den Schlaf. Und doch, auf eines ist Verlass: Auch dieses Jahr geht zu Ende. Als letzte versöhnliche Geste bringt es voraussichtlich die Zulassung eines Impfstoffes. Wir alle werden unter dem Weihnachtsbaum über die Botschaft nachdenken, dieses Mal in kleinerer Runde, dass Familie, Freundschaft und Zusammengehörigkeit das Wichtigste überhaupt sind. Wenn dieses Jahr überhaupt eine Lehre für uns bereithält, dann ist es die, dass Leid und Angst, geteilt mit vertrauten Menschen, leichter zu ertragen sind.

Mit dem Beginn eines neuen Jahres kommt die Hoffnung zurück. Dass das kommende Jahr wieder mehr wie die früheren werde. Dass es ein gutes, glückliches und wirtschaftlich erfolgreiches Jahr sein möge. Und vor allem ein gesundes.

Wir möchten Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen danken, das Sie uns auch in diesem schwierigen Jahr entgegengebracht haben. Gern stehen wir Ihnen – mit diesem Pressedienst und natürlich auch persönlich – bei Fragen rund um den Mais zur Verfügung.

Mit weihnachtlichen Grüßen
Im Namen des gesamten DMK-Teams
Ihr
gez. Dr. Helmut Meißner



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Pressedienst

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Helmut Meßner (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Dr. Susanne Kraume
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

01 | 2021

Inhalt:

Versuchsergebnisse zu Maissorten für Biogas aktualisiert	Seite 3
Angebot an Öko-Maissorten erneut ausgeweitet	Seite 4
Sorghumanbaufläche in Deutschland steigt langsam	Seite 5
DMK-Sortenspiegel bietet aktualisierte Ergebnisse	Seite 6
DMK-Geschäftsbericht veröffentlicht	Seite 7



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Versuchsergebnisse zu Maissorten für Biogas aktualisiert

Bonn (DMK) – Nach wie vor ist Mais das wichtigste Substrat in Biogasanlagen mit nachwachsenden Rohstoffen. Die Gründe dafür sind bei der guten Lagerungsfähigkeit, hohen Massenerträgen sowie sortenspezifisch unterschiedlichen Biogasausbeuten zu finden. Die Maiszüchtung stellt zunehmend züchterisch bearbeitete Sorten für diese Nutzungsrichtung zur Verfügung, sodass bereits steigende spezifische Biogasausbeuten je Masseneinheit festzustellen sind.

Seit inzwischen 5 Jahren werden unternehmensübergreifend Versuche zur regionalen Eignung von Maissorten für die Biogasproduktion durchgeführt, die sichere Ergebnisse und verlässliche Aussagen für die Sortenwahl des Landwirts liefern. Das Besondere an dieser Versuchsserie ist die umfangreiche Anzahl von Versuchsstandorten, die in den Regionen zur Verfügung steht. Ein Novum im Versuchswesen für die Sortenwahl.

Die aktuellen ein- und mehrjährigen Ergebnisse der Anbaugiebtsprüfung Biogas bzw. Biogasprüfung von EU-Sorten können im Biogas-Sortenportal „www.biogas-sorten.de“ abgerufen werden. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Großräumen sowie agroklimatischen Anbaugebieten und weiteren regionalen Zusammenfassungen. Die Ergebnisse stehen auch den landwirtschaftlichen Beratungseinrichtungen der Bundesländer zur Verfügung. Dieses Informationsangebot wird über die Pro-Corn GmbH und die Züchtungsunternehmen im Deutschen Maiskomitee e.V. (DMK) bereitgestellt.

(1.475 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK), Pro-Corn GmbH, Biogas, Mais, Maiszüchtung, Sortenprüfung, Sortenwahl

Angebot an Öko-Maissorten erneut ausgeweitet

Bonn (DMK) – Basierend auf einer Umfrage des Deutschen Maiskomitees e.V. (DMK) unter seinen in Deutschland Maissaatgut vertreibenden Mitgliedsunternehmen kann von einer erneuten Ausweitung des Sortenspektrums für Öko-Maissorten ausgegangen werden. Für 2021 wurden 99 Sorten (2020: 92) gemeldet, von denen Öko-Saatgut verfügbar ist. Das DMK veröffentlicht eine Liste dieser Sorten auf seiner Homepage [https://www.maiskomitee.de/Produktion/Anbau/Ökologischer Maisanbau](https://www.maiskomitee.de/Produktion/Anbau/Ökologischer_Maisanbau).

Wie in den Vorjahren erwarten die Anbieter von Öko-Maissaatgut einen steigenden Absatz an Saatmais in diesem Segment. Nachdem der Absatz 2020 gegenüber 2019 entgegen den Erwartungen weitgehend unverändert geblieben ist, wird nun von einem erneuten Anstieg ausgegangen, korrespondierend mit der inzwischen erhöhten Nachfrage nach Bio-Milch.

Die Züchter erwarten – nach gut 89.000 verkauften Saatgut-Einheiten im Jahr 2020 – für 2021 einen Absatz von über 100.000 Einheiten. Dies entspricht einer Anbaufläche von etwa 50.000 ha und damit rund 1,8 % der Gesamtanbaufläche von Mais.

Damit legen die Absatzzahlen langjährig einen beachtlichen Aufwärtstrend an den Tag: Wurden 2007 noch 14.000 Einheiten (für etwa 7.000 ha) vermarktet, so hat sich der Absatz bis 2020 mit gut 89.000 Einheiten mehr als versechsfacht. Nachdem seit 2014 ökologisch wirtschaftenden Betrieben nur noch die Verwendung von Maissaatgut aus ökologischer Erzeugung erlaubt ist, steigt neben der verkauften Menge auch die Anzahl der verfügbaren Sorten kontinuierlich.

(1.545 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK), Maissaatgut, Saatgut aus ökologischer Erzeugung, Öko-Mais, Bio-Milch

Sorghumanbaufläche in Deutschland steigt langsam

Bonn (DMK) – Der Anbau von Sorghum steigt in Deutschland langsam an. Als Grund sieht das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK) veränderte Rahmen- und Klimabedingungen.

Wie das DMK mitteilt, werden die Anbauzahlen für Sorghum in der offiziellen Statistik nicht gesondert ausgewiesen, da die entsprechende Datengrundlage zu gering ist. Aus diesem Grund hat das DMK in Zusammenarbeit mit den Landesämtern, Landwirtschaftskammern und Statistischen Landesämtern die entsprechenden Sorghumanbauzahlen errechnet. Hierzu wurden die Einzeldaten von Rispenhirse, Sorghumhirse, Kolbenhirse und Sudangras zu Sorghum zusammengefasst, wobei die Erfassung der Daten größtenteils erst ab 2015 erfolgte.

Während die Anbaufläche 2015 bei ca. 8.600 ha lag, sank sie in der Folge auf 7.000 ha ab. Erst nach dem ersten Trockenjahr 2018 stieg die Sorghumanbaufläche auf 9.100 ha und erreichte 2020 eine Ausdehnung auf rund 11.100 ha. Dies entspricht einem Anteil von 0,09 % an der Gesamt-Ackerfläche Deutschlands.

Vor allem in den von Trockenheit besonders betroffenen Bundesländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt, aber auch in Bayern konnte in den letzten drei Jahren ein starker Zuwachs an Sorghum beobachtet werden. In den übrigen Bundesländern ist der Zuwachs eher moderat bis stagnierend.

Wie sich der Sorghumanbau in den nächsten Jahren entwickeln wird, lässt sich laut DMK schwer voraussagen. In erster Linie wird es darauf ankommen, inwieweit Landwirte die Ernteprodukte von Sorghum in ihrem Betrieb einsetzen können. Zudem sind insbesondere die nördlichen Bundesländer auf kältetolerante Sorten angewiesen, um die Kultur entsprechend etablieren zu können. Und letztendlich wird auch die weitere Entwicklung im Bereich Biogas entscheidend dafür sein, ob mehr oder weniger Sorghum als Maissubstitut eingesetzt wird.

(1.841 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK), Sorghum, Hirse, Anbaufläche, Trockenheit

DMK-Sortenspiegel bietet aktualisierte Ergebnisse

Bonn (DMK) – Ab sofort stehen im Sortenspiegel des Deutschen Maiskomitees e.V. (DMK) die Ergebnisse der Sortenversuche des Jahres 2020 zur Verfügung. Die aktualisierte Online-Version bietet – neben den Sortenbeschreibungen des Bundessortenamtes und den aktuellen Vertriebs Sortimenten der Maiszüchter – auch die Ergebnisse sämtlicher Landessortenversuche der Länderdienststellen und Landwirtschaftskammern. Nicht zuletzt sind auch die Daten der EU-Sortenprüfungen für Silo- und Körnermais (EUP) der Pro-Corn GmbH für das Jahr 2020 enthalten.

Mit dem DMK-Sortenspiegel können Maisanbauer auf Basis verlässlicher und regionaler Versuchsergebnisse ihre Sortenwahl für die kommende Aussaat treffen.

Registrierte Nutzer oder DMK-Mitglieder finden über ihren Sortenspiegel-Login auf der DMK-Homepage oder unter www.sortenspiegel.de alle angeführten Ergebnisse. Bei der Lektüre können interessante Sorten markiert und als Favoriten abgespeichert werden. Auch beim nächsten Login stehen diese Daten selbstverständlich weiterhin zur Verfügung. Abgerufene Informationen können direkt als PDF-Datei erzeugt und ausgedruckt werden. Auch ohne Sortenspiegel-Login ist eine Recherche möglich, hierbei können grundlegende Informationen zu den Maissorten, wie Vertriebsinhaber oder Sortenstammdaten, abgerufen werden.

(1.349 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK), DMK-Sortenspiegel, Mais, Sortenwahl



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

DMK-Geschäftsbericht veröffentlicht

Bonn (DMK) – Das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK) hat kürzlich den Geschäftsbericht für das Jahr 2019/20 veröffentlicht. In der 48-seitigen Broschüre finden sich bedeutende und prägende Entwicklungen des zu Ende gegangenen Geschäftsjahres wieder. Das Marktgeschehen in aller Welt wird in einem Schwerpunkt dargestellt, ebenso wie agrarpolitische Herausforderungen in Europa und Deutschland und weitere maisspezifische Themen.

Nicht zuletzt sind ausführliche Statistiken mit Zahlen und Fakten zum Anbau von Mais und Sorghum in Deutschland, Europa und der Welt enthalten. Interessenten können den Geschäftsbericht zum Preis von 5 € unter der Adresse www.maiskomitee.de/medien/index.aspx bestellen.

(727 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK), Geschäftsbericht, Statistik